

weh' betrachtet werden könnte, und im Stande wäre die ganze empirische Geschichte Jesu zu verdrängen; *Arnim 1840 Gunderode (W. u. Br. I 478)* Die meisten Menschen denken nicht selbst; das heißt, sie lassen sich nicht von der Fabel des göttlichen Geistes belehren, die alle Wirklichkeit durchleuchtet und zur Hieroglyphik sie bildet, durch deren Weisheitbewahrende Rätsel der Mensch hinauf-treibt zur Blüte (DiBi 125); 1860 *Zschr. f. Völkerpsychol. I 291* Es starrt hier dieselbe Art Hieroglyphik hervor: die einer Welt-tragenden Schildkröte; 1884 *Vorles. üb. schöne Litt. u. Kunst III 103* Die Wappen enthalten nicht selten eine schöne und sinnreiche Hieroglyphik, in Bezug auf sprechende Namen, auf Eigenschaften der Länder; *Jodl 1903 Lehrb. d. Psychologie II 238* Auch die Geberdensprache (!) ist unter besonderen Umständen einer künstlichen Vervollkommnung fähig und wird durch diese zu einer stummen Zeichensprache, welche die Hauptformen der erfahrbaren Gegenstände, ihre Merkmale, ihre Beziehungen, irgendwie symbolisch nachahmt – eine Art lebendiger Hieroglyphik; *Hoboff 1954 Geist 206* Günther Eichs Hieroglyphik; *Rupprich 1973 Reformation 402* Die 'Emblemata' Alciatos erwachsen aus der Renaissance-Hieroglyphik und der in Frankreich und Oberitalien entstandenen Impresen-Mode; *Prang 1976 E. T. A. Hoffmann 196* Hier erklimmt

high Adj. u. Adv., seit frühem 18. Jh. zunächst als unproduktiver Bestandteil in engl. Syntagmen und Zss. im Deutschen, zurückgehend auf engl. *high* 'hoch' (german. Ursprungs, verw. mit deutsch. *hoch*) (vgl. 1), in der 2. Hälfte des 20. Jhs. neu aufgekommen als Entlehnung aus gleichbed. engl. (*to be high (on sth.)* in seiner Bed. 'euphorisch (sein) (z. B. nach Rauschmittelkonsum)' (vgl. 2).

1 Zunächst in der Bed. 'Hoch-, Ober-, Haupt-, an hoher/höchster/oberster Stelle stehend, hoch' (Ggs. *Low-/low*) als Bestandteil von im Dtsch. als Exotismen verwendeten (z. T. namenartigen) engl. Zss. und Syntagmen wie **High-Sherif(f)** 'oberster Friedensrichter (einer engl. Grafschaft)', **-Church** 'Hochkirche, katholisch orientierte Strömung innerhalb der anglikanischen Kirche', **-Spirit** 'gute Stimmung, Hochstimmung; Munterkeit', **Highway** 'dem Fernverkehr dienende Hauptverkehrsstraße (v. a. in den USA und Kanada)', **High School** '(v. a. in den USA eingeführte) aufbauende, weiterführende („Ober“-)Schule nach der Grundschule oder ersten Sekundarstufe'; erst seit frühem 20. Jh. auch als (flekt.) Adj. **high** vorkommend (s. Belege 1927, 1987, 1990), z. T. wortspielerisch mit 2 assoziiert (s. Beleg 1987), und seit späterem 20. Jh. in bestimmten Bereichen (insbes. Technik/Technologie, Elektronik, Sport, Mode, Musik u. Ä.) etabliert im Sinne von 'hoch, oben (angesiedelt); hochgradig, stark; hochwertig, erstklassig', gestützt durch das Vorkommen als Bestimmungswort in weiteren (meist aus dem Engl. übernommenen) Syntagmen wie → **High Society**, **High Life** (→ **Highlife**), **High Fidelity** (meist gekürzt **HiFi**) 'durch eine DIN festgelegter Qualitätsstandard für Audio-Wiedergabegeräte' und (in Verbindung mit engl. *low*:) **high and low** (kulturwiss. Terminus zur Bezeichnung

Hoffmann den steilsten Gipfel seiner Hieroglyphik; *Büttner 1980 Cornelius I 84* Diese Übereinstimmung ist ein willkommener Hinweis darauf, daß Cornelius mit der an der Hieroglyphik Ranges orientierten Bildsprache die Ebene der Bibelhistorie überschreiten, dem Fresko einen allgemeineren Sinn geben wollte; *Sting 1998 Schrift, Bildung u. Selbst 67f.* Die Bildwelt Boschs wurde zu einer Hieroglyphik, zu einer Welt der 'Signaturen', der es eher um die Darstellung des verborgenen, unsichtbaren Sinns als um die sichtbare Erscheinung ging; *Bannasch 2007 Jakobsleiter 37* Den Zusammenhang zwischen Emblematik und Renaissance-Hieroglyphik stellen nicht erst die theologischen Rechtfertigungsstrategien der Vorreden in den Emblembüchern des 17. Jahrhunderts her.

Hieroglyphikum: *Pratorius 1662 Rubezahl I 0* Da kamen zweene andere unverhofft . . . unter mir im Troge liegen; daß ich nicht vermochte mich drinnen niederzubringen; sondern ward flugs von den beyden anwesenden heraus gedrunge/ und auff die Erde an einen klaren Wasser-Quell gestossen: Drüber ich flugs erwachete und erschrack. Solches ungewöhnliche Gesichte gieng mir domaln etliche Tage im Kopffe herum; aber ich konte mich leider nicht drinnen schicken . . . oder dieses Hieroglyphicum appliciren (DiBi 125).

des Spannungsverhältnisses zwischen anspruchsvoller und trivialer, populärer Kunst) sowie als (z. T. lediglich inhaltlich verstärkend eingesetztes) Bestimmungswort in zahlreichen, aus dem Englischen entlehnten/teillehnübersetzten Zss. (mit und ohne Bindestrichschreibung) wie **Highclass**, **-Definition** ('hohe Auflösung'), **-End** ('in höchster Vollendung; mit technischer Perfektion'), **-Fashion**, **-Heels** ('Damenschuhe mit) hohe(n) Absätze(n)'), **-Level/-Pegel** (Ggs. *Low-Level/-Pegel*), **-Performance**, **-Quality**, **-Risk**, **-season**, **-technologie/-Technology**, **-Touch** und v. a. → **Highlife** und → **Highlight**, die z. T. wiederum selbst produktiver Bestandteil von Zss. sein können, z. B. **high and low** (in **High and low-/High-low-Bereich**, **-Budget**, **-Gas**, **-Idee**, **-Kontrast**, **-Polarität**, **-Hierarchie**), **Highclass** (in **Highclass-Ausstattung**, **-Event**, **-Firma**, **-Sektor**), **Highlife** (→ **Highlife**), **Highspeed** (in **Highspeed-Blutdruck**, **-Generation**, **-Motor**, **-Rechner**, **-Rennen**, **-Schlagzeuger**, **-Studium**), **HiFi** (in **HiFi-Anlage**, **-Plattenspieler**) und (kurz für *High-Technology*:) **Hightech** (in **Hightech-Branche**, **-Motor**, **-Kleidung**, **-Lösung**, **-Park**, **-Produkt**, **-Spezialist**); vgl. weitere seit den 90er Jahren des 20. Jhs. (im Dtsch. oder bereits im Engl.) okkasionell gebildete Zss. mit *high*, z. B. **High-Food**, **-Gas**, **-Impuls**, **-Kunstszene**, wobei *high* in einigen Fällen auch als Repräsentant für die damit zusammengesetzten produktiven Wortbestandteile aufgefasst werden kann, z. B. in **High(-Class/-Tech)-Ausstattung**, **High(-Tech/-Speed)-Bereich**, **High(-Tech/-Speed/-End)-Branche**, **Junior-High(-School)-Absolvent**, **High(-Life/-End/-Tech)-Jazz**, **High(-Budget/-End/-Tech)-Produktion**, **High(-Tech)-Mittel**. Daneben auch die (eventuell nach *HiFi*, der Kurzform von *High Fidelity* gebildete) produktive Variante **Hi-**, z. B. in **Hilight** (→ **Highlight**) und weiteren überwiegend werbespr. Zss. wie **Hi-8-Format**, **Hi-Ace**, **-Color**, **-End**, **-Energy**, **-Power**, **-Scan**, **-Speed**, **-Tech**, **-Vision**, **-Zeichnung** sowie **Hi-Lo** (für **High-Low**).

2 Seit den 60er Jahren des 20. Jhs. im psychologisch-physiologischen Zusammenhang meist präd. verwendet für '(sich) nach dem Genuss von Drogen in einem euphorieartigen, rauschhaften Bewusstseinszustand, im Rausch (befindend); zuge-dröhnt' (vgl. *stoned*), auch in Bezug auf vergleichbare, durch natürliche, endogene physiologische (z. B. durch Sport) oder physikalische Einwirkung von außen hervorgerufene Zustände (s. Belege 1974, 1985, 1997), z. B. die völlig **highen** und **ausgeflipperten** Freaks randalierten, völlig **high** baute er einen Unfall, **high** macht **cool** – doch **cool** nicht immer **high**, **Methadon** macht die Patienten nicht **high**, Schüler und Lehrer **high** nach **Haschischkuchen!**, wir waren alle richtig **high**, er lächelt **high** vor sich hin, die Exzesse der stets **highen** Hippies, in den ersten Monaten nach der Geburt seien viele Drogenbabies richtiggehend **high**, angetrunken und ein wenig **high**, **higher** und **higher** im Drogenrausch, schon Autobahnfahren macht sie **high**, **high** durch erhöhten Adrenalinpegel; **High-Erlebnis**, **-Zustand**, **Highgefühl**, **-mittel**, **-sein**, **-tag**; **dauer-**, **hyperhigh**, etwa gleichzeitig bildlich, z. T. eng an den medizinischen Kontext angelehnt für 'wie von Rauschmitteln erregt, berauscht' (s. Belege 1970, 1990, 2001, 2004.1), und abgeflacht verwendet im Sinne von 'in gehobener Stimmung, Hochstimmung, positiv erregt, angeregt, voller Freude, (überaus) glücklich, froh (gestimmt), begeistert durch ein (gemeinschaftliches) emotionales, ästhetisches o. ä. Erleben' (s. Belege 1967, 1972.1, 1988, 1991, 2004.2; → **happy**; vgl. *euphorisch*, → **Euphorie**), z. B. **ich war echt high über meinen guten Examensabschluss**, **das Wiedersehen mit alten Freunden machte uns alle richtig high**, **angesteckt und high von der Atmosphäre und Stimmung auf dem Kirchentag**.

Daneben gleichzeitig als Subst. High N. (-s; -s) in der Bed. 'durch Drogen oder physiologische/physikalische Einwirkung verursachter euphorieartiger Zustand' (→ Ekstase, → Euphorie; vgl. *Flash, Kick, Push, Rush*), z. B. von dieser amerikanischen Lust am High profitiert vor allem das organisierte Verbrechen; Drogen-, Kokain-, Marihuana-, Haschisch-High, sowie seltener übertragen (s. Belege 1989, 1993, 1998.2, 2001; vgl. *Natural* ('durch Sport, Musik o. ä. „Ersatzdrogen“ hervorgerufen') High) (zu 2), vereinzelt fachspr. (Computertechnik) verwendet (s. Beleg 2004), selten im (engl.) Syntagma All time high (meist eingedeutscht *Allzeithoch*) 'Rekord- (höhe/-hoch, -marke, -preis, -stand, -wert, -zahl)', bes. börsenspr. '(historischer) Höchstkurs, den ein Wertpapier, eine Währung o. Ä. im Verhältnis zu anderen erzielt(e); Aktienhöchststand' (zu 1).

high(-), High(-) 1: de Cize 1718 *Curieuse Nachricht* 256 und die High-Sherifs von Warwickshire und Worcestershire beobachteten sie so genau, daß die meisten derer Rädelführer kurz hernach entweder getötet oder gefangen wurden; *Haller 1728-27 Tagebücher* 130 die Englische Kirche oder High-Church; *Philippi 1743 Reimschmiedekunst* 133 den Höhen der poetischen Highfliers, oder Hochsteiger; *Herder 1793-97 (Br. z. Beförd. d. Humanität II 135)* Zur italienischen acutezza, zu spanischen grandezza, zur französischen légèreté, zum britischen high-spirit wird sich der Deutsche nie hinaufschwingen (DiBi 125); *Heine 1830 Reisebilder (W. u. Br. III 403)* die römisch-apostolisch-katholische Kirche oder gar jenen Katholizismus ohne Poesie, den wir als High Church of England herrschen sehen (DiBi 125); *Hahn-Hahn 1846 Sibylle I 219* zuweilen . . bin ich in high spirit, glückserwartend, glücksgewiß: dann wag' ich enorm auf einen Satz, und der gelingt mir alsdann immer (DiBi 125); *Heine 1854 Lutetia (W. u. Br. VI 332)* Der Grund liegt darin, daß . . das ganze englische Volk, die Gentry ebensogut wie die High nobility und der Mob ebensogut wie jene, von sehr aristokratischer Gesinnung sind (DiBi 125); *Einsiedel 1884 Gouvernantenwesen* 37 Töchter Schulen im deutschen Sinne (die sog. Highschools) werden . . errichtet; *1920 Ehrengabe* 102 Die englische High-Church, ein seltsames Gemisch von Luthertum, Calvinismus und Katholizismus; *Kircher 1927 Fair Play* 84 weil . . das „higher“ Tennis in England noch zu sehr an soziale Voraussetzungen geknüpft ist; *Süddtsch. Ztg.* 21. 4. 1951 Schilder . . die verkünden . . Lunch oder High Tea oder Dinner „wird jetzt serviert“; *Offenburger Tagebl.* 1. 2. 1966 Die Highways und Ueberlandstraßen an der Ostküste der USA und Kanada sind völlig zugeschnitten; *Stuttg. Ztg.* 18. 2. 1969 Schwerpunkt High Fidelity und Farbfernsehen; *Vierhaus 1971 Adel vor d. Revolution o. S.* Die Grundherren waren die designierten Amtsträger der Grafschaft, vom Lord Lieutenant und High Sheriff bis zu den Justices of Peace und Commissioners of Taxes; *Kruse 1979*

Informationspolitik f. Konsumenten 93 Wenn die Alternativen HiFi-Plattenspieler beinhalten, kann ein Kriterium die Funktionsfähigkeit der Abspielautomatik sein; *Zeit* 26. 4. 1985 Die Agentur solle namentlich auf sechs 'high tech'-Gebieten die europäische Forschung koordinieren; *taz* 12. 10. 1987 Nur Kulturredakteur Bröckers, als Koordinator, schwebt dank etlicher Züge aus einer geheimnisvoll dicken Zigarette über den Dingen und hat von higherer Warte aus einen souveränen Überblick; *ebd.* 24. 7. 1990 Man höre und staune: nach fünf Generationen Computern stellt sich heraus, daß die höchste Technik nur mit Junk-Chips funktioniert; *Presse* 31. 10. 1998 Im von Arbeitslosigkeit gebeutelten Europa würden . . qualifizierte Mitarbeiter für den High-Bereich gesucht – und seien nicht aufzutreiben. So wird der Mangel an qualifizierten Leuten langsam zum größten Problem und zum massiven Bremsklotz der europäischen Hochtechnologiebranche; *Zeit* 4. 7. 2001 nichtsdestotrotz hatte sich ein Riss zwischen high und low in Fragen der Kultur aufgetan; *Mannh. Morgen* 18. 12. 2004 Man will auch grundsätzlich die Frage entwirren, was „high“ und „low“, ernste und triviale Kunstformen verkabelt . . Leute wie die Asterix-Väter Goscinny und Uderzo würde niemand mehr an den Müllkippenrand der Kulturszene stellen.

High: *Zeit* 2. 1. 1987 Genau am 17. April meldeten die Börsen wieder ein all time high für die Aktienkurse, und diesmal war es tatsächlich . . das höchste Kursniveau; *Berl. Ztg.* 19. 4. 2000 Das Februar-Heft hat sich fast 263 000-mal verkauft, kräftige „sonstige Verkäufe“ inbegriffen, aber immerhin: ein „all time high“, die höchste Auflage, die „Max“ je hatte; *Dembowski 2004 PC-Werkstatt* 191 Wird vom Controller am Eingang 'Direction Select' . . ein High gegeben, bewegt sich der Schreib-/Lese-Kopf von der Mitte der Diskette nach außen . . Am 'Track 00'-Ausgang liegt ein High, wenn sich der Kopf auf der Spur 0/Sektor 0 befindet.

high 2: 1967 *Konkret* Nr. 9 Die Zuschauer sind high. Jetzt erheben sie sich, klatschen, rufen, trampeln (AWB); *FAZ* 24. 6. 1969 Freude, Spiel, selbstverständliche Frucht des in Musik, Bewegung, Gruppensex und Drogengenuß gewonnenen Dauerzustandes des Sich-„high“-Fühlens (amerikanischer Ausdruck für den euphorischen Zustand nach der Einnahme von Drogen); 1970 *Junge Wirtschaft* Heft 3 Tatsächlich ist die bundesrepublikanische Gesellschaft high und möchte am liebsten noch higher werden . . Die Volkswirtschaft wurde high, weil sie ihr kollektives Rauschgift in stetig wachsenden Dosen aus dem Ausland importierte; *Spiegel* 23. 10. 1972 Für diesen Monat hat Parteichef Walter Scheel die Seinen nach Freiburg bestellt, um sie high zu machen (AWB); *FAZ* 26. 2. 1972 Die richtigen Schnupfer schwärmen davon, daß sie einen „klaren, freien Kopf“ bekommen. Mancher meint sogar, Schnupftabak mache ihn „richtig high“; *Welt* 31. 10. 1974 Inwieweit fällt eine Mittäterschaft der Stadt München zu, der . . Metropole, unter deren hitzigem Fallwind gelegentlich auch die Menschen high und hektisch reagieren. Der Titel „Föhn“ ist zu Recht gewählt; *Praunheim 1978 Sex* 49 Poppers ist eine Art Äther für Herzranke, den man einatmet, was für kurze Zeit unheimlich high macht (DUDEN 1999); *Spiegel* 19. 10. 1981 Strahlen und lachen Säuglinge, nachdem sie ihre Milch bekommen haben, weil sie high sind? (AWB); *ebd.* 8. 7. 1985 Ein hoher Erregungspegel, der Adrenalinstoß zur rechten Zeit, hilft dem Jungstar [Boris Becker]. Er spielt sich high, ähnlich dem Mount-Everest-Bezwinger Reinhold Messner, den die sauerstoffarme Höhenluft in eine Art Rausch versetzt (AWB); *taz* 4. 11. 1986 Im „Phototron“ wird nämlich der THC-Gehalt der Pflanzen (also das, was high macht) konstant gehalten; *Zeit* 24. 4. 1987 In der zunchmend mit Selbstmedikation hantierenden Leistungsgesellschaft hält man sich mittels Tabletten-Cocktails high und fit für den gesteigerten Wettbewerb; *Mannh. Morgen* 14. 3. 1988 der Wiener Showmaster . . hat in monatelangen „Castings“ . . seine Darsteller . . ausgewählt und nach den in Amerika begonnenen Proben ganz „high“ vor Begeisterung äußert: „der Emotionspiegel dieser Künstler ist um so viel höher als alles, was wir gewöhnt sind, daß es einem den Atem verschlägt“; *taz* 27. 7. 1990 während George Bush und der Kongreß, high vom Coke der entfesselten Marktkräfte und besoffen von den Drinks auf Empfängen der Bankenlobby dazu begeistert den Takt klatschten; *ebd.* 28. 10. 1991 Sie können kaum mehr aufhören, egal, was für Musik es ist, solange sie im Renaissance-Stil ist und diesen Klang hat. Die Leute werden high davon; *Zeit* 9. 5. 1997 Nach dem Laufen fühlte er sich „den ganzen Tag high“. Wie alle Joggingabhängigen war er dem Endorphin verfallen, jener

körpereigenen Droge, die von Süchtigen als Wunderpille bezeichnet wird; *ebd.* 19. 12. 2001 für die Christen der next generation . . ist es die Droge ihrer Zeit: Sie sind high, high von Jesus, dem Daddy, dem Kumpel, dem Lover; *taz* 12. 3. 2004 Alle wollen den Knall, mit dem diese eine Melodie plötzlich aus einer fernen Galaxie ins Hirn fährt, ihr Sound auf der Hautoberfläche kribbelt und dann warm die Venen hochsteigt wie Betäubungsmittel – high durch Harmonie; *Zeit* 9. 9. 2004 Ich saß dort als Halbwüchsige oft stundenlang in den Orgelkonzerten des heiligen J.S.B. . . Nach kurzer Revolte hatte ich mich . . hineingehört und wurde nun regelrecht high – Momente des Glücks, auch unvergessen.

High: *Spiegel* 10. 11. 1969 Charles Baudelaire sah im Haschisch-High ein neues Eden (AWB); *ebd.* 11. 4. 1977 Reinhold Messner ist . . auf der Suche nach natürlichen Hochgefühlen im Unterschied zum künstlichen High des Drogenrausches (AWB); *FAZ* 9. 12. 1982 Marathonläufer . . werden noch im Laufe des Laufs mit einem Hochgefühl belohnt, das Sieg oder Niederlage unwichtig macht. Das High von Marathonläufern wird weiterhin unerforscht bleiben (AWB); *taz* 6. 11. 1989 Das Risiko . . gehört wesentlich zum Bergsteigen . . Sucht? Sicher – aber ohne aus ihr aussteigen zu wollen, ohne Aussicht und Wunsch auf eine Ersatzdroge, vor allem: ohne beachtenswerte Nebenwirkungen. Reinhold Messner hat diesen Zustand einmal als „natural high“ bezeichnet; *Spiegel* 12. 2. 1990 Fünf Dollar genügen für ein gewaltiges High, einen Rausch, so klar und scharf, als käme er vom Kokain, aber zu Kopfe steigend wie starkes Marihuana oder die Liebesdroge Ecstasy. Crack ist das Aphrodisiakum der armen Leute (AWB); *taz* 12. 10. 1993 scheint doch der wohlgefällige Duft [Weihrauch] in einem ansonsten durch und durch erstarrten Ritual mittlerweile das einzige, das einem noch eine Ahnung von dem verschaffen kann, was einst im spirituellen Zentrum der Religion stand: das wahrlich jesumäßige High; *ebd.* 12. 3. 1998 Mit Drogen haben die heute 16jährigen vor drei Jahren zum ersten mal Bekanntheit gemacht. Sie inhalierten mal Verdüner für ein High, später warfen sie dann Pillen ein; *Presse* 24. 8. 1998 Dort durfte . . Sonja Kirchberger wieder einmal mit in die Kamera gerockten Brüsten „exklusiv“ über ihre Gefühle als werdende Mutter („ein unheimlich großes High“) sprechen; *taz* 12. 5. 2001 Es ist die größte Acid-Rock-Opera aller Zeiten, aus der Marlon Brandos riesiger kahler Schädel wie ein böser Monolith herausragt, ein psychedelisches High aus Wagner, Napalm, Jim Morrison und dem Rhythmus von Rotorenblättern.

Highlife N., früher vereinzelt F. (-s; ohne Pl.), im späteren 18. Jh. als Übernahme aus gleichbed. engl. *high life* (eigentlich 'hohes Leben', → high) aufgekommen (vgl. frz. *haute volée*); auch in Schreibungen wie *High-Life*, *High Life*, *high-life*, *high life*, *highlife*.

Anfangs oft auf englische Verhältnisse bezogenes Modewort in der Bed. 'das glanzvolle, exklusive, glamouröse Leben und Treiben der feinen Gesellschaft, vornehmen Welt, Oberschicht; aufwendige Lebensführung prominenter oder (neu-)reicher Gesellschaftskreise' (→ *Glamour*; vgl. *Lifestyle*, *Dolce Vita*), z. B. ins **Highlife** eingeführt werden, **Damen des Pariser Highlife**, **die große Welt und das Highlife**, als Bestimmungswort z. T. alternierend mit *Salon-*, *Schickeria-*, *Schickimicki-*, *VIP-* in eher okkasionellen Zss. wie **Highlife-Atmosphäre**, **-Filmfestivals**, **-Gruppe**, **-Guide**, **-Kapitalist**, **-Magazin**, **-Mode**, **-Programm**, **-Reporter**, **-Tourismus**, **-Treiben**, gleichzeitig auch in der Bed. 'feine, gehobene Gesellschaft' (s. Belege 1774.2, 1886.1, 1886.2, 1896, 1910, 1927; → *Hautevolee*, → *High Society*; vgl. *Jetset*, → *Jet*), dann auch übertragen und allgemeiner 'ausgelassene Stimmung, Geselligkeit (auf einer Party, in einer Disco o. Ä.)' (s. Belege 1977, 1998, 2000; → *Fez*, → *Gaudi*, → *Party*; vgl. *Hullygully*, *Remmidemmi*), z. B. heute abend ist (bei uns) **Highlife** 'heute abend wird (bei uns) gefeiert, ist Stimmung, geht es fröhlich zu/hoch her', in der Wohnung über uns machen sie jede Nacht **Highlife**, die Lust auf **Highlife** und **Action** im Urlaub nimmt zusehends ab, **Highlife** auf dem Zeltplatz im Stile der italienischen **Adria-Badeorte**, jeden Tag hat er nichts als **Highlife** und **Nightlife** im Kopf, **Highlife** in **Badehose** und **Bikini** auf der **Beach-Party**, **Highlife** ist am **Wörthersee** rund um die **Uhr**, wo ich hinkomme, da ist **Highlife**; **Highlife-Party**, **-Stimmung**; **Rentner-Highlife**, speziell auch als Bezeichnung für eine in den 20er Jahren des 20. Jhs. aus traditioneller ghanaischer Musik und Jazz entstandene westafrikanische Strömung der Tanzmusik (s. Belege 1991, 2001), z. B. **Highlife-Band**, **-Ensemble**, **-Jazz**, **-Klänge**, **-Melodien**, **-Musik**, **-Song**, **-Sound**; **Disco-**, **Ghana-Highlife**.

Nicolai 1774 *Nothanker I Vorr. 5b* [Sebaldus] kannte die grosse Welt nicht, die die Engländer high-life nennen; *Blankenburg 1774 Versuch ü. d. Roman 352* wenn man gar die Schuld auf die Beobachtung des wahrscheinlichen Anstandes und der feinern Lebensart unter Personen des sogenannten High-Life schieben wollte (GANZ); *Bleib-treu 1774 Größenwahn I 46* Was sollte er hier, in dem Parfüm-Brodem des High Life? Eine reiche Parthie ergattern? Seine hochmüthig vornehme Natur empfand plötzlich einen Ekel an diesem ganzen nichtigen Treiben (DiBi 125); *Heine 1828 Reisebilder (W. u. Br. III 428)* Die Londoner Pressen sind vollauf beschäftigt mit fashionablen Schriften, mit Romanen, die sich in der glänzenden Sphäre des Highlife bewegen oder dasselbe abspiegeln; *Rau-mer 1835 England I 231* Personen, welche sonst an den Freuden des Hochlebens (high-life) keinen Antheil haben (GANZ); *Kohl 1845 Skizzen I 136* Unser „Mann von Lebensart“ kommt dem Gentleman noch am nächsten. Doch fragt es sich, ob er für „high life“ und die große Welt stets so befriedigend ist wie dieser; *Niendorf 1854 Paris 143* Doch

ist, was high life betrifft, zu gewissen Zeiten Baden mehr Paris, als Paris jetzt selbst; *Kraus 1879 Tagebücher 398* die Schilderungen englischen High-Life's aus Broadlands, dem Landhause des Lord Palmerstone; 1886 *Dtsch. Rundsch. XLVI 460* durch seine [Händels] Beziehung zum high life [in England]; 1886 *Salon II 700* Die [!] ganze high life beschäftigt sich mit der Verlobung der anmuthigen Prinzessin . . von Sachsen . . mit dem Erzherzog Otto von Österreich; *Fontane 1891 Unwiederbringlich (Romane u. Erz. VI 247)* Anzeigebeilage, wo . . die Familiennachrichten aus dem Londoner High Life verzeichnet standen: geboren, gestorben, verheiratet (DiBi 125); *Suttner 1896 High-Life 217* In meiner Eigenschaft als Millionen besitzender Ausländer war ich überall im sogenannten High-Life aufgenommen und da habe ich in der Lebensweise der verschiedenen Nationen . . keine besondere Verschiedenheit vorgefunden; *Berolzheimer 1910 Deutschland 274* Ein schickes Boudoir, ein elegantes Schlafgemach à deux . . eine Loge beim bal paré zeigen uns einen „Er“ aus dem high life und eine raffinierte, elegante „Sie“ aus der guten

oder der halben Gesellschaft, die in einer pikanten Situation die offizielle Moral ad absurdum führen; *Mehring 1927 Paris 31* Damen des Petersburger Highlife; *Quick 16. 8. 1964* Es gehört zum Highlife, kurz mal von Hamburg oder Düsseldorf herüberzufliegen, um das Pferd zu bewegen, das man auf der Insel stehen hat; *Stuttg. Ztg. 16. 11. 1968* Wenn man schon vier Millionen auf dem Konto hat, ein scharfer Boß ist und alle Genüsse des High-Life, wie Polo, Golf, Geliebte, Rennwagen, eigenes Flugzeug, Haus am Meer . . kennt; *Welt 23. 5. 1977* Die Spieler animierte er kumpelhaft; „Jungs, macht High Life, ihr habt's verdient.“ Wein und Sekt flossen in Strömen (AWB); 1982 *Spiegel Nr. 5* Ihr Bedürfnis nach Prominentenglamour und Highlife ließ sich in Amerika nicht befriedigen (DUDEN 1999); *taz 10. 12. 1991* bei der Präsentation schwarzer Musik zwischen afrikanischem High Life, James Last und Prince; *Frankf. Rundsch. 13. 10. 1997* Die Anglomanie der Oberschicht des kontinentalen Europas rührt daher, daß auf der Insel feudale Übungen ritualisiert sind, die sich selbst genug sein sollen . . Das high life will das schöne Leben sein; *ebd. 29. 8. 1998* Alltag in der Kinderkrippe: Das sei Highlife in Dosen, sagt Gertrud Umstätter, Langeweile könne da nicht aufkommen; *Neue Kronen-Ztg. 1. 2. 2000* Es ist eine Attraktion ersten Ranges, wenn der Wörther See alle paar Jahre, zumindest teilweise, zufriert und vom Eislaufverein freigegeben wird. Zehntausende strömen dann aufs Eis, Glühweinbuden und Würstelstände sind da vorhanden, Musik und eben Highlife; *taz 20. 10. 2001* Für sie spielte man sieben Tage die Woche Tanzmusik, oft auf Zuruf: Salsa, Blues, Tango, aber auch Highlife und senegalesische Rhythmen.

Highlight N. (-s; -s), im späteren 20. Jh. entlehnt aus gleichbed. engl. *high-light* (aus *high*, → high, und *light* 'Licht'), in unterschiedlichen Schreibungen wie *High-Light*, *High-light*, *high-light*, *HighLight*, *High Light*, *High light*, *high light*, daneben in wortspielerisch (bes. werbespr., vgl. 2) verkürzten Schreibweisen wie *Hi-/hi-* (→ high) in *Hi-Light*, *hi-light* bzw. *-Lite/-lite* in *Hi-Lite*, *HiLite*, *Hilite*.

1a In der Bed. 'herausragender, exponierter Vorgang, Sachverhalt, hervorstechendes Ereignis, Gipfel-, Höhepunkt, Glanzlicht, -punkt, -leistung, Krönung (im Programm, Ablauf, Verlauf) einer kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, sportlichen o. ä. Veranstaltung, Saison, künstlerischen Darbietung/Vorführung, im Leben, in der Karriere (eines Prominenten, Künstlers, Politikers o. Ä.)' (→ *Hit* 1b, → *Clou*, → *Klimax*, → *Pointe*, → *Zenit*; vgl. *Kulminationspunkt*, → *kulminieren*), gelegentlich auf Personen bezogen (s. Belege 1986, 1990, 1994); in Wendungen wie **sein Vortrag bildete das Highlight des Abendprogramms**, **ultimatives Highlight im Kulturprogramm soll ein gemeinsamer Auftritt von Udo Lindenberg und Nena sein**, **die Konzerte der Musikschule haben sich zu einem musikalischen Highlight im Kulturleben entwickelt**, **mit Kalinka und der Kosakenpatrouille setzen die Donkosaken die musikalischen Highlights des Abends**, **die Region ist um ein sportliches Highlight reicher**, **der zu später Stunde aufgetretene Nikolaus war das Highlight des Adventbazars**, **geboten wurde ein musikalisches und gesellschaftliches Highlight**, und in Zss. wie **Highlight-Kultur**, **-Programm**, **-Sendung**, **Highlightevent**, **-konzert**, **-kultur**, **-show**, **Highlights-Festival**, **-Tournec**; **Europacup-**, **Fernseh-**, **Festival-**, **Film-**, **Fußball-**, **Jahres-**, **Jazz-**, **Karriere-**, **Kino-**, **Konzert-**, **Kultur-**, **Musik-**, **Opern-**, **Sommer-**, **Sport-**, **Tanz-**, **Tennis-**, **Veranstaltungs-Highlight**; dazu seit neuerer Zeit die eher okkasionelle adj. Ableitung **highlightig**.

b Seit den 80er Jahren des 20. Jhs. auch von Gegenständen, v. a. im wirtschaftlichen Bereich von Werbung und Marketing z. B. der Automobil-, Computer-, Touristik- und Modebranche, für 'verkaufsträchtigstes, exponiertestes Produkt eines Warensortiments, interessantestes, attraktivstes Angebot einer Verkaufsmesse, Industriebranche oder eines Reiseveranstalters, Verkaufsschlager, -knüller' (→ *Hit* 1a, → *Attraktion*, → *Magnet*), auch bezogen auf Kulinarisches (s. Belege 1994, 1998.2)